

Was Hänschen nicht lernt?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1994-1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Was Hänschen nicht lernt?



Eines der am weitesten verbreiteten Vorurteile besagt, dass ältere Menschen grosse Mühe hätten, sich neues Wissen zu erwerben. Der Volksmund kennt dafür das Sprichwort:

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Alte Menschen hätten ein schlechtes Gedächtnis, sagt man, sie seien nicht mehr wif, und ihre Auffassungsgabe habe nachgelassen.

Diese Behauptungen stimmen nicht. Das Alter ist nur eine von vielen Variablen, welche die Lernfähigkeit beeinflussen. Ebenso wichtig sind die eigene Lernbiographie, die Lebensumstände, die Persönlichkeitsstruktur und die Lernsituation, in der sich ein lernwilliger älterer Mensch befindet.

Seniorinnen und Senioren sind sehr wohl fähig, sich neues Wissen anzueignen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sprachkurse von Pro Senectute beweisen das Woche für Woche. Da gibt es 60-, 70- und 80jährige, die eine Fremdsprache neu erlernen. Auch EDV-Kurse wer-

den erfolgreich absolviert, wie das Interview mit Heini Wollmann beweist, und selbst im Sport, wo Hochbetagte noch Schwimmen lernen, begegnen wir der Lernfähigkeit Älterer.

Esther Ludwig Koch, die seit rund neun Jahren für die Organisation der Sprachkurse von Pro Senectute Basel-Stadt verantwortlich ist, hat sich intensiv mit der Frage nach dem Lernen im Alter auseinandergesetzt. Quintessenz ihrer Überlegungen: Lernen ist für einen älteren Menschen nicht schwieriger als für einen jüngeren. Ältere lernen lediglich anders.

Möchten Sie gern mehr über das Thema Lernen im Alter erfahren?

Die 22seitige Broschüre «Lernen im Alter» von Esther Ludwig Koch kann zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden bei:

Pro Senectute Basel-Stadt
Luftgässlein 3
Postfach
4010 Basel
Telefon 272 30 71

T A L O N

Bitte senden Sie mir
die Broschüre
«Lernen im Alter»

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

